

# Predigt am 21.05.2023 in Dürrenäsch von Pfr. Michael Freiburghaus

## Thema: Freundeskreise

### Einleitung

Jesus hatte unterschiedliche Freundeskreise wie auch wir. Heute denken wir gemeinsam sowohl für den Freundeskreis von Jesus als auch unseren eigenen nach. Wir machen das anhand von einigen Bibelabschnitten, in denen konkrete Zahlen vorkommen, wie viele Menschen um Jesus waren.

### 1. Die Freunde von Jesus

#### A) Der Jünger Johannes war der beste Freund von Jesus

Jesus hatte einen besten Freund! Fünfmal taucht im Johannesevangelium die Formulierung auf: „*der Jünger, den Jesus lieb hatte*“, während des Abendmahls, während der Kreuzigung, bei der Besichtigung des leeren Grabes, bei der Erscheinung des Auferstandenen am See von Tiberias und im abschliessenden Gespräch zwischen Petrus und Jesus.<sup>1</sup> Der zweitletzte Satz des Johannesevangeliums lautet: „*Das ist der Jünger, der von diesen Dingen zeugt und der dies geschrieben hat; und wir wissen, dass sein Zeugnis wahr ist.*“<sup>2</sup> Deswegen ist es naheliegend, dass damit der Apostel Johannes gemeint ist. Sie hatten eine innige Freundschaft. Eine andere Bezeichnung, die zweimal vorkommt, lautet: der Jünger „*an der Brust Jesu.*“<sup>3</sup> Auch dies drückt seine Nähe zu Jesus aus, am Herz von Jesus. Johannes schrieb sowohl das Johannesevangelium, als auch die drei Johannesbriefe als auch die Offenbarung des Johannes, das letzte Buch der Bibel. Johannes hat also fünf von 26 Teilen (Schriften) des Neuen Testamentes verfasst. Nur noch der Apostel Paulus hat mehr Briefe verfasst als er. Darin betont er mehrmals, dass er Augenzeuge war von der Geschichte von Jesus und alles selber miterlebt hat, was Jesus gesagt und getan hat.<sup>4</sup>

#### A') Gott stellt uns mit Jesus den besten Freund zur Seite

Meiner Beobachtung nach haben Frauen viel weniger Mühe zu sagen: Dies ist meine beste Freundin. Wenn man heute Männer fragt, ob sie einen besten Freund haben, antworten die meisten: „Ich habe eine Frau! Meine Ehefrau ist mein bester Freund.“ 😊 Auf der einen Seite ist das natürlich schön, wenn die Ehefrau der beste Freund ist, auf der anderen Seite fehlt vielen Männern der ehrliche Austausch mit anderen Männern. Damit meine ich mehr als nur oberflächliche Gespräche über Fussball, Autos und den Beruf, sondern sich die tiefsten Fragen nach Gott und der eigenen Männlichkeit zu stellen. Es lohnt sich, Lebensfreundschaften zu pflegen. Unter Lebensfreundschaften verstehe ich jemand, der mit einem durch dick und dünn geht. Vorher haben wir gesungen: „Welch ein Freund ist unser Jesus.“<sup>5</sup> Jesus ist unser bester Freund. Mit ihm können wir alles besprechen. Wenn du noch keinen besten Freund hast, kannst du Jesus im Gebet bitten, dass er dir jemanden zur Seite stellt. Im Militär sagt man Binom, im Glauben Zweierschaft. Blutsbrüderschaft: Brother from another mother. Bruder einer anderen Mutter 😊

#### B) Jesus hatte auch eine Kollegin: Maria Magdalena

Das Interessante ist auch, dass Jesus eine Kollegin hatte: Maria Magdalena, d.h. Maria aus dem Dorf Magdala. Sie war bei der Kreuzigung von Jesus dabei. Als Jesus aus den Toten auferstanden war, begegnete er ihr zuerst. Jesus hatte von ihr sieben Dämonen ausgetrieben, d.h. sieben böse Geister. Die Zahl sieben steht in der Bibel für Vollkommenheit, also eine Vollkommenheit von bösen Geistern. Deswegen war sie Jesus sehr dankbar und extrem mutig und loyal.

### Zwischenfazit

Die Freundschaften, die Jesus zu Maria und Johannes pflegte, waren seriös. Heutzutage gibt es viele Spekulationen dazu, doch die Bibel gibt keinen Hinweis darauf.

---

<sup>1</sup> Vgl. Johannesevangelium 13,23-26; 19,26-27; 20,2-10; 21,7.20.

<sup>2</sup> Johannesevangelium 20,24.

<sup>3</sup> Johannesevangelium 13,23; 21,20.

<sup>4</sup> Vgl. 1.Johannesbrief 1,1-3.

<sup>5</sup> Ernst Gebhard.

## B') Umgang mit Menschen

Der Apostel Paulus sagt seinem Schüler Timotheus, wie er mit anderen Menschen umgehen soll: „*Einen älteren (Mann) fahre nicht hart an, sondern ermahne ihn als einen Vater, jüngere als Brüder; ältere Frauen als Mütter, jüngere als Schwestern in aller Keuschheit!*“<sup>6</sup> Wörtlich: Reinheit. Zurückhaltung. „In 5,2 bezieht es sich auf die moralische Einstellung gegenüber jüngeren Schwestern in Christus und meint eine Keuschheit, die jegliche Unreinheit der Gedanken oder des Benehmens ausschliesst, die mit der christlichen Aufgabe des Ermahnens verbunden sein kann. Wenn ein Mann eine junge Frau ermahnt oder tröstet, muss er besonders vorsichtig sein, damit er seine von Gott gegebene Aufgabe nicht mit unreinen Gedanken vermischt.“<sup>7</sup>

## C) Der innerste Kreis um Jesus umfasste drei Personen: Petrus, Jakobus und Johannes

Der innerste Kreis um Jesus umfasste drei Personen: Johannes, Jakobus und Petrus. In mehreren Geschichten kommen sie gemeinsam vor:

a) „*Und nach sechs Tagen nimmt Jesus den Petrus und Jakobus und Johannes, seinen Bruder, mit und führt sie abseits auf einen hohen Berg. Und er wurde vor ihnen umgestaltet. Und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, seine Kleider aber wurden weiß wie das Licht; und siehe, Mose und Elia erschienen ihnen und unterredeten sich mit ihm.*“<sup>8</sup> Dies ist die sogenannte Verklärung von Jesus. “

b) Diese drei waren auch dabei, als Jesus die Tochter des Jäirus auferweckt hat von den Toten. Dieses Auferweckungswunder tat er nur im Beisein der Eltern und seines engsten Freundeskreises.<sup>9</sup> Diese beiden Geschichten waren ausschlaggebend, dass ich mir klar wurde, dass Jesus unterschiedliche Freundeskreise hatte.

c) Zusammen mit Andreas, dem Bruder von Petrus, fragten sie nach den Zeichen der Endzeit.<sup>10</sup>

d) Jesus wollte, dass seine drei engsten Freunde ihm beistanden in seiner schwersten Anfechtung, als er betete im Garten Gethsemane: „*Und sie kommen an ein Gut mit Namen Gethsemane, und er spricht zu seinen Jüngern: Setzt euch hier, bis ich gebetet habe! Und er nimmt den Petrus und Jakobus und Johannes mit sich und fing an, sehr bestürzt und geängstigt zu werden. Und er spricht zu ihnen: Meine Seele ist sehr betrübt, bis zum Tod. Bleibt hier und wacht!*“<sup>11</sup> Der Ausdruck „*sehr bestürzt zu werden*“ bedeutet auch: „in äusserstes Staunen versetzt werden, sehr erstaunen, [...], sehr erschrecken, sich entsetzen.“<sup>12</sup> „in Angst oder Unruhe sein.“<sup>13</sup> Jesus zeigte diesen drei Männern seine tiefsten Gefühle, auch die unangenehmen.

## C') Unser innerster Kreis

Auch für uns ist es super, wenn wir einen innersten Kreis haben. Das kann entweder unsere leibliche Familie sein oder Mitglieder der Kirchenfamilie. Es kann ein Hauskreis sein oder eine Rechenschaftsgruppe. Menschen, bei denen wir keine Maske tragen müssen. Menschen, bei denen wir echt sein können, die zu uns kommen können, auch wenn es Staub am Boden hat. Denen wir unsere innersten Kämpfe und Sorgen anvertrauen. Die für uns beten und für die wir regelmässig beten.

## D) Ein weiterer Freundeskreis bestand aus den drei Geschwistern Marta, Maria und Lazarus



Zuerst dachte ich, dass es relativ einfach und eindeutig sei, einen genauen Freundeskreis von Jesus zu rekonstruieren, bis ich erkannte, dass es komplexer ist als ursprünglich angenommen. So heisst es im Johannesevangelium: „*Jesus aber liebte die Marta und ihre Schwester [Maria] und den Lazarus.*“<sup>14</sup>

Diese drei Geschwister stammten aus dem Dorf Betanien. Maria war damals ein häufiger Vorname, mehrere Frauen im Neuen Testament trugen diesen Namen. Maria von Magdalena und Maria von Betanien war nicht dieselbe Person. Marta, Maria und Lazarus war ein weiterer Freundeskreis von Jesus.

<sup>6</sup> 1. Timotheusbrief 5,1-2.

<sup>7</sup> Sprachschlüssel, S. 1984.

<sup>8</sup> Matthäusevangelium 17,1-3.

<sup>9</sup> Vgl. Lukasevangelium 8,51.

<sup>10</sup> Vgl. Markusevangelium 13,3.

<sup>11</sup> Markusevangelium 14,32-34.

<sup>12</sup> Sprachschlüssel, S. 2082.

<sup>13</sup> Sprachschlüssel, S. 1988.

<sup>14</sup> Johannesevangelium 11,5.

#### **D') Wir können unterschiedliche Freundeskreise haben**

Auch wir können unterschiedliche Freundeskreise haben, die sich teilweise nicht überschneiden. Einige in der Kernfamilie, in der Kirchenfamilie, andere am Arbeitsplatz und in Hobbies.

#### **E) Jesus erwählte seine zwölf Jünger zu Apostel**

Wenn man an den Freundeskreis von Jesus denkt, denkt man sofort an die zwölf Jünger. „*Und als er seine zwölf Jünger herangerufen hatte, gab er ihnen Vollmacht über unreine Geister, sie auszutreiben und jede Krankheit und jedes Gebrechen zu heilen. Die Namen der zwölf Apostel aber sind diese: der erste Simon, der Petrus genannt wird, und Andreas, sein Bruder, und Jakobus, der (Sohn) des Zebedäus, und Johannes, sein Bruder, Philippus und Bartholomäus, Thomas und Matthäus, der Zöllner, Jakobus, der (Sohn) des Alphäus, und Thaddäus, Simon, der Kananäer, und Judas, der Iskariot, der ihn auch überlieferte.*“<sup>15</sup> Auch hier taucht wieder eine Reihenfolge auf, dass die vier ersten seine engsten waren. Am Schluss wird Judas aufgezählt, der Verräter. Apostel bedeutet: Gesandter, Bote, Botschafter.

#### **E') Jesus hilft uns, dass wir von ihm Zeugnis ablegen**

In der Apostelgeschichte lesen wir, dass auch andere als diese zwölf Männer den Titel Apostel<sup>16</sup> trugen wie zum Beispiel Barnabas.<sup>17</sup> Das Überraschende ist jetzt: Wir alle sind Apostel, Gesandte von Jesus. Jesus sendet uns in eine Welt hinein, die ihn noch nicht kennt. Er rüstet uns aus mit seinem Heiligen Geist, der uns Liebe, Kraft und Weisheit verleiht, um anderen Gottes Liebe weiterzugeben.

#### **F) Jesus sandte siebzig Jünger aus, das EVANGELIUM zu predigen**

Nach den zwölf Aposteln folgen siebzig weitere Jünger: „*Nach diesem aber bestimmte der Herr [= Jesus] siebzig andere und sandte sie zu je zwei vor seinem Angesicht her in jede Stadt und jeden Ort, wohin er selbst kommen wollte.*“<sup>18</sup> „*Die Siebzig aber kehrten mit Freuden zurück und sprachen: Herr, auch die Dämonen sind uns untertan in deinem Namen. Er sprach aber zu ihnen: Ich schaute den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen. Siehe, ich habe euch die Macht gegeben, auf Schlangen und Skorpione zu treten, und über die ganze Kraft des Feindes, und nichts soll euch schaden. Doch darüber freut euch nicht, dass euch die Geister untertan sind; freut euch aber, dass eure Namen in den Himmeln angeschrieben sind!*“ Eventuell Bezug Timothy Keller, letztes Email an John Piper.

#### **G) 120 Jüngerinnen und Jünger wählten Matthias zum zwölften Apostel**

Nach dem Tod und der Auferstehung von Jesus waren 120 Personen in Jerusalem zusammen und haben regelmässig gemeinsam gebetet. Auch Frauen waren dabei.<sup>19</sup>

#### **G') Jesus pflanzt uns in eine Kirchenfamilie ein**

Eine durchschnittliche Kirchengemeinde weltweit umfasst etwa 80 bis 120 Personen. Das ist die Anzahl Personen, die man mühelos noch mit Namen kennen kann. Jesus lädt uns ein, dass wir uns als wichtigen Teil sehen einer Kirchengemeinde, die so zur Kirchenfamilie wird.

---

<sup>15</sup> Matthäusevangelium 10,1-4.

<sup>16</sup> „Doch scheint der Name von Anfang an in einem viel weiteren Sinn auf all diejenigen bezogen worden zu sein, die von Christus Zeugnis ablegten“, Sprachschlüssel, S. 2020.

<sup>17</sup> Vgl. Apostelgeschichte 14,14.

<sup>18</sup> Lukasevangelium 10,1.

<sup>19</sup> Vgl. Apostelgeschichte 1,14-15.

## H) Die Volksmenge, die Jesus jeweils umgab

Oft tauchen in den Evangelien grosse Volksmengen auf, die um Jesus waren. Warum? Eine Erklärung finden wir im Matthäusevangelium:



„Und große Volksmengen kamen zu ihm, die Lahme, Blinde, Krüppel, Stumme und viele andere bei sich hatten, und sie warfen sie ihm zu Füßen; und er heilte sie.“<sup>20</sup> Weil Jesus Menschen heilte an Körper, Seele und Geist, suchten ihn viele Leute, weil sie gesund werden wollten. „Als Jesus aber seine Jünger herangerufen hatte, sprach er: Ich bin innerlich bewegt über die Volksmenge, denn schon drei Tage harren sie bei mir aus und haben nichts zu essen; und ich will sie nicht hungrig entlassen, damit sie nicht etwa auf dem Weg verschmachten.“<sup>21</sup>

Hier kommt übrigens mein Lieblingswort vor: Jesus „wurde innerlich bewegt“, seine innersten Eingeweide bewegten sich vor Mitleid und Liebe. Dann vollbrachte er die Speisung der Viertausend, das Vermehrungswunder. „Die aber aßen, waren viertausend Männer, ohne Frauen und Kinder.“<sup>22</sup> Jesus hat etwa 20000 Menschen mit Essen versorgt.

## H') Jesus versorgt auch uns mit dem, was wir brauchen

a) Diese Geschichte macht uns Mut und zeigt uns, dass Jesus auch uns versorgt mit allem, was wir brauchen. Er will aber, dass wir mit ihm im Gebet sprechen, um die Beziehung mit ihm zu pflegen.

b) 4000 bis 20000 Personen kann man nicht mehr namentlich kennen. Aber in den sozialen Medien haben einige hunderte Freunde und so können wir Facebook und Co. nutzen, um unsere digitalen Freunde mit der Liebe von Jesus bekannt zu machen. Wichtig ist, dass wir online keine Verschwörungstheorien teilen, sonst machen wir Jesus und uns lächerlich.<sup>23</sup>

## I) Die Gegner von Jesus: Pharisäer, Schriftgelehrte und Gesetzeslehrer



Der Vollständigkeit halber muss ich an dieser Stelle auch noch kurz auf die Gegner von Jesus eingehen.

a) Die Pharisäer

b) Die Schriftgelehrten und Gesetzeslehrer

c) Die Sadduzäer, die Liberalen, die nicht an die Auferstehung der Toten glaubten.

Jesus ist zuerst liebevoll mit ihnen umgegangen: Er hat viele Gespräche mit ihnen geführt und sie auf darauf hingewiesen, wo sie sich irren und dass sie lieblos sind. Als sie jedoch die Absicht hatten, ihn zu töten, verwendete er harte Worte, um ihre Hartherzigkeit mit ernstesten Worten zu tadeln. Jesus hat seine Gegner jedoch nicht körperlich verletzt oder ihnen geschadet. Sondern seine Liebe galt sogar seinen Feinden. „Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus, als wir noch Sünder waren, für uns gestorben ist.“<sup>24</sup> Schlimmer als ein Feind von Jesus können wir gar nicht werden, und trotzdem liebt Jesus uns noch.

## I') Jesus hilft uns, dass wir Feindesliebe üben

Jesus hilft uns, dass wir Feindesliebe üben können. Dass wir denjenigen vergeben, die uns Böses angetan haben. Das kann ein längerer Prozess sein.

<sup>20</sup> Matthäusevangelium 15,30.

<sup>21</sup> Matthäusevangelium 15,32.

<sup>22</sup> Matthäusevangelium 15,38.

<sup>23</sup> Wobei sich natürlich auch der Staat irren kann.

<sup>24</sup> Römerbrief 5,8.

## 2. Die andere Seite der Medaille

Heute haben wir viel von Freundeskreisen gehört. In aller Kürze will ich noch die andere Seite der Medaille betrachten:

### A) Jesus nahm sich auch Zeiten fürs Gebet mit Gott Vater

Es gab auch Zeiten, in denen Jesus sich zurückgezogen hat, um mit Gott Vater zu beten. *„Als es aber Tag geworden war, ging er hinaus und begab sich an einen einsamen Ort; und die Volksmengen suchten ihn auf und kamen bis zu ihm, und sie hielten ihn auf, dass er nicht von ihnen ging.“*<sup>25</sup>

### B) Jesus lädt uns ein, dass auch wir uns Zeit fürs Gebet nehmen und nicht auf Menschen vertrauen

In der Bibel gibt es auch die Warnung, damit wir unsere Hilfe und Hoffnung nicht auf Menschen setzten: *„So spricht der HERR: Verflucht ist der Mann, der auf Menschen vertraut.“*<sup>26</sup> *„Schaffe uns Hilfe vor dem Bedränger! Menschenhilfe ist ja wertlos.“*<sup>27</sup> Jesus lädt uns ein, dass wir regelmässig mit Gott sprechen im Gebet und über sein Wort der Bibel nachdenken.

### C) Freunde bewusst wählen

Ich halte es so, dass etwa die Hälfte meiner Freunde Jesus schon kennt und die andere Hälfte noch nicht. Das ergibt eine spannende Mischung und interessante Gespräche an meinen Geburtstagsparties. Die Familie kann man sich nicht aussuchen, seine Freunde hingegen schon. Deswegen ist es entscheidend, welche Freunde man sich aussucht. In den Sprüchen Salomos heisst es: *„Eisen wird durch Eisen geschärft, und ein Mann schärft das Angesicht seines Nächsten.“*<sup>28</sup> Ich stelle extrem hohe Ansprüche an meine Freunde, weil sie mich prägen, im Guten wie im Schlechten. Es hat mich Jahre gekostet, einen engen Freundeskreis aufzubauen.

### Schluss:

#### Freundeskreise von Jesus

1 Johannes  
1 Maria Magdalena  
3 Johannes, Jakobus, Petrus  
3 Marta, Maria (von Betanien), Lazarus  
12 Apostel  
70 Jünger  
120 Jüngerinnen und Jünger  
4000-20000 Volksmenge  
Gegner: Pharisäer, Schriftgelehrte, Sadduzäer

Jesus hatte mit den unterschiedlichsten Menschen Kontakt. Er hat sie mit der bedingungslosen Liebe Gottes angenommen. Diese Liebe und Annahme hat die Menschen dann grundlegend verändert und zutiefst erneuert. Manchmal wünsche ich mir, dass mein Tag 48 Stunden hätte, damit ich mehr Freundschaften pflegen kann. Doch unsere Zeit, unsere Kraft und unser Geld ist begrenzt. Das löst bei mir sowohl Terminkonflikte als auch Loyalitätskonflikte aus, wenn ich am gleichen Tag oder am gleichen Wochenende mehrere Einladungen oder Anlässe habe und gar nicht an allen

gleichzeitig teilnehmen kann. Mir hilft dieses Wissen, dass Jesus unterschiedliche Freundeskreise hatte, sehr. Es entlastet mich und löst in mir eine grosse Dankbarkeit aus. Jesus verspricht uns: *„Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch gebiete.“*<sup>29</sup> Amen.

### Anmerkung

Dass Jesus unterschiedliche Freundeskreise pflegte, zeigt uns sowohl seine göttliche als auch seine menschliche Natur: seine menschliche Natur, weil er Freundschaften mit anderen Menschen schätzte und seine göttliche Natur, dass er Menschen nie manipulierte, sondern sie bereicherte mit seiner Gegenwart.

<sup>25</sup> Lukasevangelium 4,42.

<sup>26</sup> Jeremia 17,5.

<sup>27</sup> Psalm 60,13; 108,13.

<sup>28</sup> Sprüche 27,17.

<sup>29</sup> Johannesevangelium 15,14.